

de penitencia Salemonis (wie sie in dieser Handschrift heißen) ein politisches Motiv der Abfassung zu vermuten; die vermeintlich umfassendere Thematik des Textes sollte wohl durch die von Böhmer gewählte Überschrift „de paenitentia regum“ zum Ausdruck gebracht werden. Wenn man allein aus dem Umstand, daß die Sentenzensammlung in Bamberg Can. 9 inmitten von Dokumenten aus dem Investiturstreit überliefert ist, auf einen polemischen Charakter schließen wollte, müßte man auch die von Knust nicht erwähnten und von Böhmer nicht gedruckten Stücke über die drei Marien der Evangelien und den Antichrist, die den *Testimonia de penitencia Salemonis* unmittelbar vorausgehen bzw. ihnen folgen, in dieser Richtung interpretieren³. Ebenso wenig wie diese Texte verdanken die Sentenzen über Salomons Buße ihre Entstehung der Diskussion während des Investiturstreits. Den Anlaß zur Zusammenstellung der *Testimonia* bot nicht die Tatsache, daß ein König Buße tat, wofür man auch David hätte anführen können, sondern die bereits vor dem Investiturstreit erörterte theologische Frage, ob Salomon Buße getan und damit die ihm aufgrund seiner Verfehlungen (Götzendienst usw.) drohende ewige Verdammnis abgewendet habe. Die bis in die Neuzeit reichende Beschäftigung mit diesem Thema brachte Texte verschiedener Art mit einem allmählich anwachsenden Grundbestand von Exzerpten hervor, die vereinzelt schon vor Böhmer gedruckt waren⁴.

³) Fol. 106 bis 113 der Bamberger Hs. bilden einen von derselben Hand mit verschiedenen Exzerpten vollgeschriebenen Quaternio. Er enthält folgende, im Bamberger Katalog (wie Anm. 1 S. 867) nur sehr knapp behandelte Stücke: 1. fol. 106^r Text über die drei Marien der Evangelien (*Ex testimoniis quatuor euangeliorum et ex epistola Ieronimi contra Heleudium. Sancta Maria mater domini ... cuius omnipotentia est inseparabilis*), an den eine kurze Notiz über Verwandtschaftsverhältnisse der hl. Anna und Abstammung des hl. Servatius angehängt ist (*Esmeria et Anna fuerunt sorores ... Alyas autem Passograssum*). Der gleiche Text wurde aus einer von Kloster Ebrach (Diöz. Bamberg) nach Pomuc gelangten Hs. ediert von Kurt Reindell, Ein Legendar des 12. Jh. aus dem Kloster Pomuc (Diöz. Prag), in: Festschrift Max Spindler (1969) S. 151f.; ähnliche Texte s. bei Max Förster, Die Legende vom Trinubium der hl. Anna, in: Probleme der englischen Sprache und Kultur. Festschrift Johannes Hoops (Germanische Bibliothek 2,20 [1925]) S. 113 und S. 115. – 2. fol. 106^r–106^v *Testimonia de penitencia Salemonis* – 3. fol. 106^v–107^r Abhandlung über Taten und Ende des Antichrist, in der sich – im Gegensatz zu vergleichbaren Texten (zu diesen vgl. Horst Dieter Rauh, das Bild des Antichrist im Mittelalter: Von Tyconius zum deutschen Symbolismus [21979]) – keine Anspielung auf das *imperium Romanum* als das letzte Reich findet (*Legitur Antechristus de Dan filio Iacob concubinali nasciturus ... placare sibi dominum*). Nach U.-R. Blumenthal (wie Anm. 2, S. 94) folgt auch in der Hs. Fulda Aa Theol. 36 4^o dieser noch unedierte Traktat auf die Sentenzensammlung zur Buße Salomons. – 4. fol. 107^r Text über die Vorzeichen des Weltendes (*Hec sunt XV signa XV dierum ante diem iudicii, quas inuenit beatus Ieronimus in annalibus Hebreorum. Prima die eriget se mare ... Dies enim domini sicut fur ita in nocte ueniet.*). Beda (?), De quindecim signis, Migne PL 94 Sp. 555; vgl. William W. Heist, The Fifteen Signs before Doomsday (1952) S. 24f.; weitere Literatur s. ebda. S. 35ff. – 5. fol. 107^r–110^v Die von H. Böhmer so genannten „De investitura regali collectanea“ (MGH Ldl 3 S. 610–614). – 6. fol. 110^v–113^v Ein Papstkatalog, der mit Hormisda abbricht. – Die Texte 1 bis 4 stehen in derselben Reihenfolge auch in der Hs. Wien, Österreichische Nationalbibliothek 2221 (13. Jh.), fol. 190^v–192^r.

⁴) Vgl. Marc Bloch, La vie d'outre-tombe du roi Salomon, Revue belge de philologie et d'histoire 4 (1925) S. 349–377 (abgedruckt in ders., Mélanges historiques 2 [1963] S. 920–938); Anscario Mündó, Una lettera di S. Pier Damiani sulla salvezza di Salomone, Benedictina 5 (1951) S. 19–26; Richard W. Hunt, Appendix zu: Raphael Loewe, Alexander